BLICK Punkt

AWO-Mitgliedermagazin zwischen Harz und Heide

© Foto: Helfpoint – adobe.stock.com

Niedersachsen. Sozial und gerecht.
AWO-Forderungen zur Landtagswahl

Engagement verbindet und überwindet Grenzen
Größtes Einheitskunstwerk auf Tour

AWO mehr als ein Seniorenfreizeitverband
Ortsvereinsvorstände diskutieren

AWO Bezirksverband Braunschweig e. V.

Gabriele Siebert-Paul

Liebe Freundinnen und Freunde,

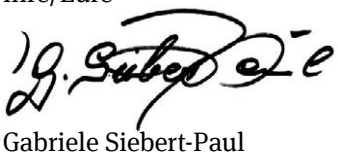
wir wollen die Zukunft gestalten – dies ist unser Anspruch! Die AWO in Niedersachsen hat Landespolitische Leitlinien entwickelt und damit eine inhaltliche Positionsbestimmung veröffentlicht, um für die Landtagswahlen am 9. Oktober 2022 Leitplanken zu geben.

Gerade in diesen sehr anspruchsvollen Zeiten, in denen uns eine Pandemie noch immer fest im Griff hat und wir durch den russischen Angriffskrieg wirtschaftlich und energiepolitisch angespannte Zeiten erleben, dürfen die sozialen Themen nicht unberücksichtigt bleiben. Die AWO hat klare Vorstellungen: Die großen Fragen müssen solidarisch, gerecht und nachhaltig beantwortet werden. Wir haben die Bitte: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht, und wählen Sie bei der Landtagswahl, denn nur gemeinsam können wir das Morgen gestalten.

In dieser Ausgabe berichten wir wieder aus den AWO-Kreisverbänden, dem Bezirksjugendwerk und über verschiedene Themen aus dem Bezirksverband. Besonders möchte ich auf die Artikel zu den bereits oben erwähnten Landespolitischen Leitlinien und den Bericht der sehr erfolgreichen Ortsvereinsvorständekonferenz hinweisen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen.
Herzliche Grüße und bleibt gesund,

Ihre/Eure



Gabriele Siebert-Paul
Präsidiumsvorsitzende

Inhalt

03 Aus dem Bezirk
04 Landtagswahl: Forderungen der AWO
06 Aus dem Bezirk
14 AWO-Psychiatriezentrum
15 Bezirksjugendwerk
16 Aktivitäten aus den Kreisverbänden
20 AWO International
21 Gewinnspiel
22 Mitgliedervorteile
23 Beitrittserklärung

Impressum: AWO-BLICKPunkt, Mitgliedermagazin zwischen Harz und Heide

Herausgeber: AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.,
Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig
V. i. S. d. P.: Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender
Layout und Satz: b2 Werbeagentur, Braunschweig
Redaktion: Falk Hensel (Leitung), Vivien Syfus
Gedruckte Auflage: 3.800 Exemplare (Download www.awo-bs.de)

Der Bezugspreis ist für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, nicht unbedingt die des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Ein Nachdruck kann nur mit Genehmigung der Redaktion erfolgen. Fotos: AWO, wenn nicht anders vermerkt.

Redaktionsschluss BLICKPunkt 04/2022: 10. Oktober 2022

Größtes mobiles Einheitskunstwerk auf Tour

Derzeit ist das größte mobile Einheitskunstwerk auf Tour. Nach dem Auftakt im Mai 2022 in Hötensleben war es im Juni in Braunschweig und im Juli in Wolfsburg. Das AWO-Projekt „Engagement verbindet und überwindet Grenzen“ hatte zum Besuch eingeladen.

Im Rahmen des Projektes wurde die Frage gestellt, was mit Demokratie, Freiheit, Solidarität und bürgerschaftlichem Engagement verbunden wird. Siebzehn Menschen aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt hatten Ende Mai am Grenzdenkmal Hötensleben gemeinsam begonnen, das größte mobile Einheitskunstwerk Deutschlands zu schaffen: Dafür wurde ein 25 x 20 Meter großes Vliesgewebe zum Thema Demokratie und Freiheit gestaltet. Dieses Werk ist nun auf Reisen und wird durch weitere Flächen ergänzt. Bis zum 22. September werden vierzehn Orte in zwölf Landkreisen in zwei Bundesländern bereist und die Bürger*innen vor Ort zum Weiter- und Mitgestalten in Wort und Bild eingeladen.

Damit entsteht durch den Austausch über 300 Kilometer hinweg ein dynamisches und vielschichtiges Abbild einer diversen Zivilgesellschaft. Bisher war das Kunstwerk bereits an elf Orten zu sehen.

Die nächsten Stationen sind:

- 1.9.22 Wolfenbüttel
- 7.9.22 Gifhorn
- 22.9.22 Wittenberg

Jede*r Teilnehmer*in oder Besucher*in hat dann am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) die Möglichkeit, das künstlerische Schaubild im XXL-Format (31 m x 25 m) am Grenzdenkmal in Hötensleben in Augenschein zu nehmen.

Das Projekt wird gefördert über die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde und unterstützt von über 15 verschiedenen AWO-Verbänden sowie den Landesbüros der FES in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Gedruckt mit 100 % Öko-Strom aus Wasserkraft

FPO FPO FPO FPO FPO FPO

Niedersachsen. Sozial und gerecht.

AWO fordert zur Landtagswahl:

Große Fragen solidarisch, gerecht und nachhaltig beantworten.

Die AWO Niedersachsen Landesarbeitsgemeinschaft hat ihre Landespolitischen Leitlinien zur Landtagswahl am 9. Oktober 2022 vorgestellt.

Dazu erklärt Marco Brunotte, Geschäftsführer der AWO Niedersachsen LAG: „Mit unseren Landespolitischen Leitlinien geben wir eine inhaltliche Positionsbestimmung der AWO auf Basis unserer Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Gleichheit und Toleranz. Was ist wichtig für ein soziales Niedersachsen? Welchen Herausforderungen und Zukunftsfragen muss sich unser Land in den nächsten Jahren stellen? Wir haben klare Vorstellungen: Die großen Fragen müssen solidarisch, gerecht und nachhaltig beantwortet werden. Gemeinsam wollen wir das Morgen gestalten. Mit Motivation und Optimismus."

Brunotte weiter: „Wir fordern ein soziales und gerechtes Niedersachsen. Darüber entscheiden die Wählerinnen und Wähler im Oktober. Die Herausforderungen sind klar, jetzt müssen sie aktiv angegangen werden. Es gibt viel zu tun. Wir sind bereit, konstruktiv und mit klarem Ziel im Dialog daran mitzuwirken."

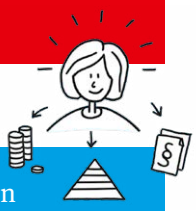
Marco Brunotte

ZUKUNFT SICHERN

Niedersachsen muss die Zukunft aktiv gestalten. Es bedarf einer Stärkung der sozialen Daseinsvorsoge, Teilhabe, Demokratie, Vielfalt und Solidarität. Nur so stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft gut leben können.

- ***Deshalb fordern wir:***
  - Armut überwinden
  - Fachkräftemangel bewältigen, soziale Berufe aufwerten
  - Demokratie stärken
  - Digitale Transformation sozial gestalten
  - Nachhaltig handeln

SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN



Bei der Erbringung sozialer Dienstleistungen geht es um Menschen. Hier müssen besondere Regeln gelten, ungezügeltes Renditestreben darf es nicht geben.

- ***Deshalb fordern wir:***

Zur Wahrung der Subsidiarität sind klare rechtliche Voraussetzungen zur Vermeidung von Ausschreibungen zu schaffen. Insgesamt gilt, dass Vergaben stärker lokal stattfinden müssen und sich an sozialen Kriterien (z. B. tarifliche Bezahlung) orientiert wird. Die KMU-Förderung ist zu öffnen.

KINDERTAGESBETREUUNG ZUKUNFTSFÄHIG MACHEN

Qualität und Angebot in der Kindertagesbetreuung wollen wir weiter stärken.

- ***Deshalb fordern wir:***

Die Ausbildung von Erzieher*innen muss qualitativ hochwertig modernisiert werden. Wir müssen Ausbildungskapazitäten erhöhen, die Ausbildung mehr in die Kitas verlagern und Zugänge vereinfachen. Und wir fordern, dass die Qualität steigt: mit der dritten Kraft in allen KiTa- und Krippengruppen, mehr Verfügungszeiten und einem Rechtsanspruch auf einen inklusiven Platz.

INKLUSION IST ZENTRAL

Inklusion ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag, sie ist eine Querschnittsaufgabe und muss in allen Bereichen mitgedacht werden.

▸ ***Deshalb fordern wir:***

In Zukunft müssen auch seelische Behinderungen mehr anerkannt, beachtet und berücksichtigt werden. Das Bundesteilhabegesetz ist ganzheitlich umzusetzen, die Eingliederungshilfe zu modernisieren und psychiatrische Angebote sind zukunftsfähig aufzustellen. Es braucht neue Ansätze, Konzepte und ausreichende Vergütung der Leistungen.

FRAUEN SCHÜTZEN UND STÄRKEN – GLEICHSTELLUNG LEBEN

Frauen begegnen in vielen Lebenslagen besonderen Herausforderungen. Schwangere Frauen in Konfliktsituationen brauchen Beratung und Begleitung. Gewalt in Paarbeziehungen begegnen wir konsequent.

▸ ***Deshalb fordern wir:***

Die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung braucht flächendeckende Verfügbarkeit und eine auskömmliche Finanzierung. Wir fordern eine angemessene Entlohnung und gute Ausstattung der Berater*innen. Die Istanbul-Konvention muss endlich vollumfänglich umgesetzt werden. Die Finanzierung von Frauenhäusern muss auskömmlich sein, und besonders im ländlichen Raum müssen Versorgungslücken geschlossen werden. Zusätzlich braucht es mehr Prävention, mehr traumapsychologische Angebote und mehr präventive Täterarbeit.

GUTE QUARTIERS- UND GEMEINWESENARBEIT

Gute Nachbarschaft muss aktiv gefördert werden. Aktive Quartiersarbeit entwickelt den Lebensraum vieler Menschen aller Generationen zu einem attraktiveren Ort und regt zur Partizipation an.

▸ ***Deshalb fordern wir:***

Projekte der Gemeinwesenarbeit müssen bedarfsgerecht flächendeckend initiiert werden. Die dauerhafte Absicherung von Quartiersprojekten und Verstetigung bzw. Entfristung von Förderungen ist unabdingbar, um Erfolge zu erzielen. Das Bündnis „Gute Nachbarschaft“ in Niedersachsen ist in diesem Sinne konsequent weiterzuentwickeln.

AKTIVE MIGRATIONSPOLITIK – VON AUFNAHME BIS INTEGRATION

Eine lebendige und vielfältige Gesellschaft braucht eine aktive, menschliche Migrationspolitik. Migration und Integration brauchen Unterstützung und Beratung.

▸ ***Deshalb fordern wir:***

Migrationsberatungen und Jugendmigrationsdienste müssen flächendeckend verfügbar und auskömmlich finanziert sein. Die für 2023 vorgesehenen Kürzungen in der Migrationsberatung müssen zurückgenommen werden. Und: Niedersachsen braucht eine aktive Migrationspolitik als „sicherer Hafen“ mit einem Landesaufnahmeprogramm.

EHRENAMT FÖRDERN UND UNTERSTÜTZEN

Niedersachsen muss ehrenamtliches Engagement umfassend unterstützen und fördern. Dazu braucht es eine niedersächsische Ehrenamtspolitik, die auf Basis einer umfassenden Strategie Ehrenamt landesweit koordiniert und hauptamtliche Begleitstrukturen sichert.

▸ ***Ehrenamt braucht Anerkennung:***

Es bedarf eines konsequenten Abbaus der Bürokratie, einer Erhöhung der Ressourcenausstattung und der besonderen Berücksichtigung der Digitalisierung in Förderprogrammen.

GUTE PFLEGE

Gute Pflege braucht eine bessere personelle Ausstattung bei hochwertiger Qualifizierung.

▸ ***Deshalb fordern wir:***

Qualitativ hochwertige Pflege muss flächendeckend sichergestellt werden. Der begonnene Prozess der Konzertierten Aktion Pflege Niedersachsen muss dringend fortgesetzt werden. Als neue Punkte einer „Konzertierten Aktion Pflege in Niedersachsen“ (KAP.Ni 2.0) müssen die Umsetzung der bundesweit einheitlichen Personalbemessung, die deutliche Ausweitung der Ausbildungskapazitäten, das Schaffen von Anreizen, sich betrieblich weiterzubilden sowie die bürokratiearme Gewinnung von ausländischen Pflegekräften bearbeitet werden.

Bitte gehen Sie am 9. Oktober wählen!

Jetzt für den Lotte-Lemke-Engagementpreis 2023 bewerben

Freiwilliges Engagement hat viele Formen. Ob digital, in der eigenen Nachbarschaft, der Kommune oder für ein globales Vorhaben. Mit dem Lotte-Lemke-Engagementpreis würdigt der AWO Bundesverband wieder kreatives und herausragendes Engagement in der AWO.

Wesentliche Idee ist es, AWO-Projekte auszuzeichnen, die auf besondere und nachhaltige Weise einen Beitrag zum gelingenden Zusammenleben – lokal bis global – und zur Demokratiestärkung leisten. Das Engagement soll beispielhaft zeigen, wie die AWO-Grundwerte Solidarität, Toleranz, Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit zeitgemäß gelebt werden können. Bis zum 30. September 2022 besteht die Möglichkeit, sich mit eigenen Projekten zu bewerben oder andere für den Ehrenamtspreis zu nominieren. Der Lotte-Lemke-Engagementpreis 2023 wird in drei Kategorien vergeben. Die Kategorie „Engagement unterstützt Wirksamkeit“ richtet sich an Projekte, die bereits seit Jahren erfolgreich umgesetzt werden. „Engagement fördert Innovationen“ sucht nach neuen Ideen und Projekten am Beginn der Umsetzung, und in der Kategorie „Engagement stärkt Demokratie“ sucht die AWO nach Projekten, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Gesellschaft auf besondere Weise stärken. Bewerben können sich alle, die bei der AWO oder beim Jugendwerk ein ehrenamtliches Projekt begleiten oder leiten. Es können sich auch hauptamtlich initiierte oder begleitete Projekte bewerben, solange die Arbeit im Kern ehrenamtlich getragen wird.

Die Gewinner*innen werden am **12. Januar 2023** auf dem AWO Neujahrsempfang prämiert. Der Preis ist mit **2.000 €** dotiert. Eine Bewerbung ist über das Bewerbungsformular unter **www.awo.org/llep-bewerbung** möglich. Alle Informationen zum Wettbewerb gibt es auf **www.awo.org/lotte-lemke-engagementpreis**.

Braunschweiger Metaller*innen übergeben Spende an AWO

Eine Spende in Höhe von 3.000 € haben Hauptamtliche und Vertrauensleute der Braunschweiger IG Metall an Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, übergeben. Mit dem Geld soll die von der AWO organisierte Ukraine-Hilfe unterstützt werden.

Von links: Katrin Hübner, Rene Koopmann (beide Vertrauensleute bei Siemens Mobility), Cem Polat, Tim Brasche, Christof Mehnert, Ilker Mavitas, Victoria Kolczak (alle Volkswagen-Vertrauensleute), Falk Hensel (AWO-Verbandssekretär), Renate Miehe (ehrenamtliche AWO-Mitarbeiterin), Marion May (stellv. VK-Leiterin Volkswagen), Rifat Fersahoglu-Weber (AWO-Vorstandvorsitzender), Garnet Alps (2. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig)

Bei der Spendenübergabe im Innovationslabor auf dem Braunschweiger AWO-Kampus waren neben Garnet Alps auch Vertrauensleute und Jugendvertreter*innen der IG Metall vor Ort. Renate Miehe, die ehrenamtlich für die AWO in der Ukraine-Hilfe tätig ist, schilderte anschaulich die Anforderungen, vor denen Unterstützungswillige bei Kriegsbeginn und in den Folgewochen standen, sowie den derzeitigen Schwerpunkt der Ehrenamtlichen: „Der größte Teil der Unterstützung ist zurzeit beim Umgang mit unseren Behörden gefragt: Anträge, Termine, Übersetzungsleistungen, Beglaubigungen, Folgeanträge ... “.

Weitere Spenden sind möglich. Der AWO-Bezirksverband Braunschweig hat dafür ein Spendenkonto eingerichtet:

DE60 2512 0510 0006 4000 00
Verwendungszweck: Nothilfe Ukraine

Auf der Klausurtagung diskutierten (von links): Sarah Mick, Rebecca Pohlmann, Marcus Musiol, Dirk Bitterberg, Nicola Pöckler, Dirk Korzinowski, Tjorven Maack, Olivia Klimont, Rifat Fersahoglu-Weber, Michael Rittmeier, Stefan Schaper, Marianne Höpken, Niko Ziems, Vivien Syfus und Falk Hensel.

Klausurtagung

Auf der Klausurtagung aller Geschäftsleitungen der AWO-Kreisverbände, des Bezirksjugendwerks und des Vorstands des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig wurde über die wichtigen sozialen Dienstleistungsangebote der Kreisverbände sowie über die Aspekte von Nachhaltigkeit und Digitalisierung gesprochen.

Auf der zweitägigen Tagung in Bad Harzburg ging es darum, neue Mitglieder der Gruppe in den Kreis aufzunehmen und aktuelle Themen zu diskutieren. Der Austausch zu Dienstleistungen, die in mehreren Kreisverbänden angeboten werden, wurde vertieft, und Verabredungen für eine Zusammenarbeit wurden getroffen. Thematisch wurden auch Aspekte beleuchtet, wie mögliche Beiträge der Verbände zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen ausssehen könnten.. Hier soll die Debatte fortgesetzt werden.

Auszubildende mit langer AWO-Tradition

Viele Unterlagen der Tante von Joana Hinses Vater zeugen von zahlreichen AWO-Aktivitäten aus früheren Zeiten.

Als Joana Hinse im vergangenen Jahr als Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement zum AWO-Bezirksverband Braunschweig kam, hatte sie nicht nur eine Menge Motivation im Gepäck, sondern auch eine lange, familiäre AWO-Geschichte.

Väterlicherseits war schon ihre Uroma Alwine Hinse bei der AWO aktiv, deren Schwiegertochter Hannelore stieg nach dem zweiten Weltkrieg ebenfalls ein. Die Tante ihres Vaters Burkhard Hinse, Edelgard Brose, war sogar erste Vorsitzende im AWO-Ortsverein in Osterwald bei Hameln und kann noch heute mit diversen Unterlagen aus ihrer aktiven Zeit aufwarten: Viele Zeitungsauschnitte mit Vorlesegeschichten, Weihnachtslieder und Weihnachtsgeschichten, Witze und Wanderlieder für Braunkohlwanderungen erzählen von zahlreichen Aktivitäten.

Auch Joanas Mutter Anke führte schon als Kind bei der AWO Theaterstücke auf, deren Eltern Ursel und Eberhard Dubberke gingen regelmäßig zur AWO zum Kaffeetrinken und Kartenspielen. Kennengelernt haben sich Joanas Eltern schon als Kinder: Sie waren Nachbarn in Osterwald. Nach dem Umzug der Familie nach Peine ruht das AWO-Engagement der Eltern – aber nun hat ja Joana ihr Erbe angetreten.

AWO-Tischgespräch mit niedersächsischen Abgeordneten

Hannover. Fast 50 Abgeordnete des Niedersächsischen Landtages konnte die AWO in der Klickmühle in Hannover zur politischen Mittagspause begrüßen.

„Neben Leckereien und kühlen Getränken geht es heute vor allem um Inhalte“, wurde zu Beginn der Veranstaltung betont. Die Politiker*innen wurden jeweils einem Tisch mit einem AWO-Experten zugeteilt und die Forderungen direkt an die Abgeordneten gebracht.

Gemeinsam arbeitet die AWO für ein soziales und gerechtes Niedersachsen.

AWO ist mehr als ein Seniorenfreizeitverband

Seit vielen Jahren beschäftigt sich die AWO in der Region zwischen Harz und Heide mit der Entwicklung des Mitgliederverbandes. Bisherige Maßnahmen, um die Mitgliederzahl des Verbandes konstant zu halten, haben nicht ausgereicht. Seit dem Jahr 2005 hat sich die Zahl von über 8.500 Mitgliedern im Bezirk Braunschweig auf 4.200 halbiert. Das ehrenamtliche Präsidium des AWO-Bezirksverbandes hat sich intensiv mit der aktuellen Situation beschäftigt und die aktuellen Planungen auf der Ortsvereinsvorständekonferenz diskutiert.

Beachtlich ist, dass die verschiedenen AWO-Gliederungen in den vergangenen Jahren viele Mitglieder gewonnen haben, die zwischen 20 und 50 Jahre alt sind. Dies ist besonders hervorzuheben, da das Durchschnittsalter der AWO zwischen Harz und Heide bei über 70 Jahren liegt. Der Verband hat sich in den letzten Jahrzehnten auf die Zielgruppe von Menschen im Rentenalter eingestellt und gehört zu den aktivsten Verbänden, wenn es um das Angebot von Freizeitaktivitäten für Senior*innen geht. Die AWO ist ein funktionierender Seniorenfreizeitverband, das stellt die AWO seit vielen Jahren unter Beweis. Diese Aufgabe muss in den nächsten Jahrzehnten fortgesetzt werden.

Was fehlt, sind Angebote für Menschen, die noch nicht im Rentenalter sind, und die Ansprache von Menschen, die zielgerichtet die Arbeit der AWO-Dienstleistungen durch eine Mitgliedschaft fördern und sich hierfür auch engagieren wollen.

Das Präsidium des AWO-Bezirksverbandes hat beschlossen, dass zukünftig folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. In der Ortsvereinsbefragung wurde der Wunsch nach einer **Broschüre zur Unterstützung von Veranstaltungen** geäußert. Interessant ist, dass dieser Bedarf auch in anderen Bezirken festgestellt wurde. Gemeinsam mit dem Bundesverband wird eine Broschüre in den nächsten Monaten erstellt.

2. Ein weiterer Wunsch besteht nach **ortsvereinsübergreifenden Netzwerktreffen** außerhalb von Gremiensitzungen. Zukünftig wird zwei Mal im Jahr zu Ortsvereinsvorständekonferenzen eingeladen. Es wird jedes Mal zu einem bestimmten Thema informiert und anschließend Raum zum Netzwerken und zum Austausch gegeben.

3. Wir haben zahlreiche junge Mitglieder gewonnen. Viele dieser jüngeren Mitglieder wollen sich einbringen, diskutieren und ihre Interessen vertreten. Dies kann, aber muss nicht in den Ortsvereinen erfolgen. Es sollen **Foren und Interessengruppen** gegründet werden, in die sich AWO-Mitglieder einbringen und in denen sie sich engagieren können. Die Ortsvereinsmitgliedschaft bleibt davon unberührt.

4. Die **Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen und Ortsvereinen** wird vertieft. Die Einrichtungen sowie die Ortsvereine des Bezirksverbandes sollen aktiv aufeinander zugehen und sich unterstützen. Die Ortsvereine und auch die im Sozialraum liegenden Einrichtungen sollen aktiv zu Veranstaltungen, Vorträgen, Festen und Aktionen eingeladen werden. Gegenseitig kann sich so bei Projekten unterstützt werden und eine Verbindung des Dienstleistungsunternehmens und des Mitgliederverbandes geschaffen werden.

Der umfangreichste Neuerung ist die Einrichtung von Fördervereinen zugunsten von AWO-Einrichtungen. Das Besondere wird sein, dass die Mitglieder AWO-Mitglieder mit allen Rechten und Pflichten sein und die Vielfalt der Ortsvereine bereichern werden.

In der Ortsvereinsvorständekonferenz diskutierten fast 50 Teilnehmende das Konzept und waren sich am Ende einig, dass es jetzt an der Zeit ist, genau diesen Weg zu gehen. Die Fördervereine werden den Status eines Ortsvereins mit dem Hauptzweck der Förderung einer AWO-Einrichtung haben. Sie können zusätzliche Angebote unterstützen und besondere Dinge schaffen. In der Kita kann das beispielsweise die Sprachförderung, das gesunde Frühstück oder die noch bessere Förderung von Kindern aus sozial schwachen Familien sein. Die Förderung anderer AWO-Einrichtungen ist ebenfalls durch einen Förderverein möglich. Für die bestehenden Ortsvereine ändert sich nichts. Die wichtige und sinnvolle Arbeit kann uneingeschränkt fortgesetzt werden. Es können sogar neue Verbindungen zwischen AWO-Fördervereinen, AWO-Einrichtungen und AWO-Ortsvereinen entstehen, die für alle gewinnbringend sind.

Eine Besonderheit gibt es für die Fördervereine: Der AWO-Bezirksverband und der jeweilige AWO-Kreisverband verzichten auf ihren Beitragsanteil der AWO-Fördervereinsmitglieder. Normalerweise erhalten die Gliederungen von jedem Beitrag einen Anteil. Auf diesen wird verzichtet, da der Zweck eines Fördervereins sonst nicht erfüllt werden kann. Die Beiträge werden ausschließlich zur Förderung der Angebote der AWO-Einrichtung genutzt. Die bisherigen Beitragsanteile verändern sich nicht. Durch die Erhöhung der Mitgliedzahl werden die Delegiertenrechte von Kreisverband und Bezirksverband gestärkt.

Die Erfahrungen anderer Verbände in Thüringen und an anderen Orten mit der Gründung von AWO-Fördervereinen sind durchweg sehr positiv. Es wird deutlich, dass sich immer mehr Menschen eher temporär und themenbezogen ehrenamtlich engagieren und eine Mitgliedschaft zur AWO so begründen. Eine lebenslange Mitgliedschaft wird wohl immer seltener.

Die Gründung von AWO-Fördervereinen bietet die Chance, neue Mitglieder zu gewinnen, ein konkretes Angebot für Menschen unter 50 Jahren zu schaffen, die AWO in der bestehenden Struktur zu stärken und neue Wege zusätzlich zu gehen.

Mit diesen Maßnahmen kann die AWO zwischen Harz und Heide eine sichtbare politische Interessenvertretung, ein aktiver generationsübergreifender Wohlfahrtsverband und ein erfahrener Seniorenfreizeitverband sein.

Vielleicht gelingt es der AWO auf diesem Weg, den Trend der negativen Mitgliederentwicklung zu brechen.

Die Kolleg*innen der Verbandsarbeit des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig stehen für Fragen und für weitere Ideen gerne jederzeit zur Verfügung:

verbandsarbeit@awo-bs.de
0531/3908-186

Wenn die Pflege ausfällt

Pflegenotaufnahme

AWO
Senioren & Pflege
Pflegenotaufnahme
www.awo-bs.de

0800 70 70 117
Wir helfen Ihnen, wenn die Pflege ausfällt. Jederzeit.

Sommerempfang der LAG FW Niedersachsen

Mehr als einhundert Gäste der niedersächsischen Sozialpolitik, darunter zahlreiche Landtagsabgeordnete, kamen beim Sommerempfang der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) im AWO-Pflege- und Gesundheitszentrums Lotte-Lemke-Haus in Hannover-Vahrenwald zusammen.

Neben dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil, waren die Niedersächsische Sozialministerin Daniela Behrens, Birgit Honé, Nds. Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, und Heiger Scholz, Staatssekretär im Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, zu Gast.

Bei seiner Begrüßung betonte Marco Brunotte, Vorsitzender der LAG FW, die Bedeutung der Freien Wohlfahrtspflege: „Wir stehen für 230.000 Mitarbeitende und 500.000 Ehrenamtliche in unseren 13 Mitgliedsverbänden. Damit sind wir nicht nur Leistungserbringer im Rahmen der sozialen Daseinsvorsorge, sondern auch Fürsprecher, Befähiger und bringen uns in die politische Diskussion im Land ein." In seinem Grußwort fand Ministerpräsident Stephan Weil dankende Worte für die Vertreter der niedersächsischen Wohlfahrtsverbände und lobte die Leistung der Sozialwirtschaft während der Coronapandemie. „Ein Niedersachsen ohne Freie Wohlfahrtspflege kann man sich kaum vorstellen", so Weil.

Auch für diejenigen, die während der Pandemie mit die schwersten Lasten zu tragen hatten, die Mitarbeitenden der Pflegeberufe, drückte der Ministerpräsident seine tiefe Wertschätzung aus. „Der Beifall war berechtigt, aber wenn es nur dabei bliebe, dann wäre das zu wenig", sagte Weil.

Unterstützung für Schulen:

Kooperation im mobilen Dienst „Emotionale und soziale Entwicklung" wird fortgeführt

Nicht jeder Schülerin oder jedem Schüler fällt es leicht, die Erwartungen und Regeln des Schulalltags problemlos zu meistern. Treten herausforderndes Verhalten oder Konflikte häufiger auf, steigt in den Familien und in den Schulen die Sorge um den Schulerfolg.

Rifat Fersahoglu-Weber (links, Vorstandsvorsitzender AWO-Bezirksverband Braunschweig) und Torsten Glaser (Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig) unterzeichnen die gemeinsame Kooperationsvereinbarung zum mobilen Dienst Emotionale soziale Entwicklung.

Um Schüler*innen, Erziehungsberechtigte und Schulen in solchen Fällen zu beraten und zu unterstützen, haben die damalige Schulbehörde, die Lotte-Lemke-Schule und die Kommunen Braunschweig, Wolfsburg und Helmstedt in der Region Braunschweig, Helmstedt und Wolfsburg seit Mitte der 1990er-Jahre den Mobilen Dienst für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung auf den Weg gebracht.

Mit der aktuellen Neuordnung der Mobilen Dienste in Niedersachsen wird diese erfolgreiche Kooperation nun fortgeführt und weiterentwickelt. „Die neu aufgestellten Mobilen Dienste in Niedersachsen unterstützen die Schulen dabei, sich auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen einzustellen. Sie bilden schon auf der präventiven Ebene die Basis für ein umfangreiches Beratungs- und Unterstützungsangebot und sind damit ein Gelingensfaktor für inklusive Begleitung und Beschulung", erklärt Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne.

Launch-Party der nachhaltigen Ideen im AWO-Innovationslabor

Wie kann man den AWO-Bezirksverband Braunschweig nachhaltiger gestalten? Diese Fragen stellte das AWO-Innovationslabor, als im Juli 2021 der AWO-Ideenwettbewerb ausgerufen wurde.

Von ursprünglich acht eingereichten Ideen wurde zehn Monate lang an drei Ideen gefeilt, und sie durchliefen dabei eine Reihe von Workshops, wurden durch Mentoring, Coaching und Fachberatung unterstützt. Zwei der Teams haben Anfang Juli 2022 ihre Ideen einem breiten Publikum im ThinkPool vorgestellt.

Den Start machten Karin Gellert und Raoudha Dhibi mit ihrer Idee: **Information in Einfacher Sprache für Migrantinnen und ihre Familien**. Aus ihrer Praxis als Migrationsberaterinnen konnten sie berichten, dass viele Migrantinnen besonders Sprichwörter nicht verstehen und Behördenbriefe oft eine unüberwindbare Hürde sind. Abhilfe soll eine Plattform schaffen, in der Informationen, welche für die Zielgruppe wichtig sind, übersichtlich in Einfacher Sprache dargestellt werden.

Als zweites Team stellten Ellen Arndt und Sabine Resch-Hoppstock ihre Vision eines **AWO-Alpaka-Begegnungszentrums der Nachhaltigkeit** vor. Auf einem großen Hof sollen Menschen und Tiere (allen voran Alpakas) zusammen leben und arbeiten. Sie planen tiergestützte Therapien mit Alpakas, denn sie sind von der positiven Wirkung dieser Tiere auf das Allgemeinbefinden überzeugt. Als Start in das Projekt wollen sie erst einmal eine Alpaka-Vermittlungsbörse einrichten, in der sie bedarfsgerecht Alpakas z. B. an Einrichtungen vermitteln und Alpaka-Besuche organisieren. Auf die Frage, ob ein Alpaka eigentlich auch Fahrstuhl fahren kann, hatte die mitgebrachte Überraschung ihren großen Auftritt. Aus dem Fahrstuhl kamen zwei Alpakas und schnupperten neugierig die ThinkPool-Luft. Von der Jury erhielten beide Teams ein sehr positives Feedback, ihre Ideen wurden gewürdigt und ihr Einsatz wurde hervorgehoben.

Kampf gegen Arbeitslosigkeit und Armut darf nicht zur Nebensache werden

„Der im Juli vorgelegte Haushaltsentwurf 2023 der Bundesregierung ist eine schlechte Perspektive für arbeitslose Menschen!“, kommentiert der Präsident der Arbeiterwohlfahrt, Michael Groß, den Entwurf von Finanzminister Christian Lindner.

Der Bundesfinanzminister plant einen Rückgang der Mittel für die aktive Arbeitsmarktpolitik, obwohl schon die bisherigen Mittel nicht ausreichend waren, um dem Bedarf gerecht zu werden. „Aktive Arbeitsmarktpolitik ist wirksam und vor allem in Krisenzeiten ein wichtiges Instrument. Gerade diejenigen, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind, dürfen mit den geplanten Einsparungen von 600 Millionen Euro in der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht einfach fallengelassen werden“, so Groß weiter. „Wir fordern den Bundesarbeitsminister Hubertus Heil dazu auf, Wege für eine Weiterführung und Verbesserung der aktiven Arbeitsmarktpolitik zu finden. Auch wenn die Bundesregierung angesichts der aktuellen Entwicklungen vor großen Herausforderungen steht, ist es ein fatales Signal, ausgerechnet bei den Ärmsten zu sparen. Das wird das Gefühl sozialer Ungerechtigkeit in der Bevölkerung verstärken und kann zu Sprengstoff für den sozialen Zusammenhalt werden!“

Projekt „Stadionbegleitung“ der Freiwilligenagentur erhält Eintracht-in-Vielfalt-Preis

Die Eintracht Braunschweig Stiftung hat in Kooperation mit Volkswagen zum ersten Mal einen Preis für herausragende Projekte gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus ausgeschrieben.

Der Eintracht-in-Vielfalt-Preis ermutigt Vereine, Initiativen und Institutionen in der blau-gelben Region, für ein respektvolles Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft einzutreten. Beim letzten Saisonspiel der Eintracht wurde die Verleihung an die vier Preisträger durch Christoph Adomat, Leiter der Sportkommunikation bei Volkswagen, und Wolfram Benz, kaufmännischer Geschäftsführer der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA, vorgenommen.

Der Eintracht-in-Vielfalt-Preis 2021 geht an die Freiwilligenagentur Jugend und Soziales Sport e. V. mit dem Projekt „Stadionbegleitung“. Bei diesem Projekt

bilden Geflüchtete/Migranten mit Menschen mit Beeinträchtigung oder anderen bedürftigen Personen Tandems, die gemeinsam Spiele der Eintracht im Stadion besuchen. Dieses tolle Projekt belegt den ersten Platz und erhält ein Preisgeld in Höhe von 2.000 €. Den Preis nahm Falk Hensel, Vorsitzender der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e. V., entgegen.

Tag der Niedersachsen

Einen tollen Tag erlebten die engagierten AWO-Kolleginnen auf dem Tag der Niedersachsen in Hannover.

Alena Timofeev stellte den AWO-Nachbarschaftsladen Heidberg am Stand der AWO Niedersachsen LAG vor. Vielen Besucher*innen konnte so ein Einblick über die wertvolle Arbeit gegeben werden. Vielen Dank an alle, die die AWO in Hannover besucht haben!

Redaktionsschluss des AWO-BLICKPunkts

Der AWO-BLICKPunkt, das Mitgliedermagazin der AWO zwischen Harz und Heide, erscheint auch zukünftig vier Mal pro Jahr. Immer zur Mitte eines Quartals werden die Mitglieder der AWO das Magazin in ihren Briefkästen haben.

Der Redaktionsschluss ist für die kommenden Ausgaben an folgenden Daten: 10. Oktober 2022, 10. Januar 2023, 10. April 2023, 10. Juli 2023.

Beiträge können per E-Mail an **blickpunkt@awo-bs.de** gesendet werden.

PFLEGESCHWERPUNKT APOTHEKE

Individuell und schnell:
Unser Service für Sie!

- ✓ einzigartige Produktvielfalt
- ✓ kompetentes und erfahrenes Personal
- ✓ sehr umfangreicher Service in den Bereichen Heimversorgung und Pflegedienst
- ✓ Botendienst und Arzneilieferung ohne Mehrkosten
- ✓ schnelle Akut- und Notfallversorgung
- ✓ stellen von Medikamenten für Heimbewohner
- ✓ Medikamenten-Verblisterung auch für Zuhause

Weil uns **Ihre Gesundheit am Herzen** liegt!

Arkaden-Apotheke
Die Apotheke in den Schloss-Arkaden

Platz am Ritterbrunnen 1 | 38100 Braunschweig | Telefon: (05 31) 12 05 59-0 | **www.arkapo.de**

löwen+

SPAREN SIE.

NACHHALTIG.

Regionale Kompetenz. Echte Nachhaltigkeit.
Die Löwen+ Fondsfamilie.
Weitere Infos und Verkaufsprospekte unter
loewenplus.de

BLSK
Ein Unternehmen der NORD/LB

NORD/LB
Zum wahren Nutzen.

Neue Chefärztin PSM

Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des AWO-Psychiatriezentrum (APZ) Königslutter hat eine neue Chefärztin: Dr. Isabelle Lang-Rollin.

Die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie trat am 1. Juli 2022 die Nachfolge von Marie-Carolin Hammerer an. „Ich freue mich hier zu sein“, betont die neue Chefärztin. „Ich wurde von der Klinikleitung und von den Mitarbeiter*innen der Klinik herzlich empfangen.“

Zuletzt war sie als Oberärztin im Städtischen Klinikum Braunschweig im Bereich Psychosomatik tätig sowie als Leitende Oberärztin an der Psychosomatischen Klinik Windach. In den ersten Tagen und Wochen gilt es nun erst einmal, alle Mitarbeitenden kennenzulernen und „zu schauen, wo sie hinwollen, was sie brauchen und mir ein Bild zu verschaffen, von den Strukturen in der Klinik und vom Behandlungsangebot. Mein Ziel ist es, mit der Klinik und ihren Mitarbeiter*innen Schwerpunkte zu setzen und gut aufgestellt zu sein, um das Bestmögliche für unsere Patient*innen anzubieten.“

Neue Leitung der Weiterbildungsstätte

Die staatlich anerkannte Weiterbildungsstätte des AWO-Psychiatriezentrums Königslutter (APZ) hat eine neue Leitung. Diese besteht aus dem Führungstandem Anja Röhrig und Sven Krökel – beide sind langjährige Mitarbeitende des Hauses. Anja Röhrig ist für die fachliche Leitung zuständig, Sven Krökel übernimmt die pädagogische Leitung.

Die Weiterbildungsstätte des APZ bietet eine Fachweiterbildung für alle Pflegeberufe zur „Fachkraft für psychiatrische Pflege“ an, die vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie zugelassen ist. Anmelden können sich alle Interessierten der Berufsgruppen der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Altenpflege in stationären, teilstationären oder ambulanten Einrichtungen mit psychiatrischer Pflege bzw. in der Pflege mit Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung.

„Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre pflegerischen Handlungskompetenzen qualifiziert weiterzuentwickeln“, erklärt Sven Krökel. Anja Röhrig ergänzt: „Es geht in der Weiterbildung auch um Selbstreflexion, um die eigene Weiterentwicklung als Pflegekraft. Wir sprechen mit den Teilnehmenden über ihre Erfahrungen. Sie müssen sich mit sich selbst auseinandersetzen, nur so erlangen bzw. verbessern sie die Fähigkeit, sich in die Patient*innen und ihre Situation hineinzuversetzen. Wir stärken das Verständnis und die Akzeptanz für die Patient*innen.“

Die Teilnehmerzahl pro Kurs beträgt maximal 16. Die laufende Weiterbildung wird im kommenden Jahr abgeschlossen. Die Planungen für den Start im September 2023 laufen bereits. Weitere Informationen zur Weiterbildung sowie zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite des AWO Psychiatriezentrum:

www.awo-psychiatriezentrum.de/ueber-das-psychiatriezentrum/weiterbildungsstaette-pflege/
oder per Telefon bei Sven Krökel **05353 / 90-1635**
oder Anja Röhrig **05353 / 90-1701**.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Bezirksjugendwerk der AWO BS e. V.

Hallo, ich bin Celia, und schon in wenigen Tagen endet mein Bundesfreiwilligendienst im Bezirksjugendwerk der AWO in Braunschweig e. V. Ich kann noch gar nicht glauben, dass das Jahr nun schon fast vorbei ist. Die Zeit verging so schnell.

Nach meinem Abitur wusste ich nicht so recht, was genau ich nun machen soll. Ich wusste nur, es soll was Soziales sein. Daher habe mich dazu entschieden, mich bei der AWO für einen Freiwilligendienst zu bewerben, und nach wenigen Wochen hatte ich meine Stelle sicher.

Ich habe mich für das Jugendwerk entschieden, da ich hier so frei in meinen Aufgaben bin. Die Bandbreite reicht vom Schreiben von Beiträgen für unsere Social-Media-Kanäle über die Mitwirkung an verschiedensten Veranstaltungen bis hin zur selbstständigen Planung und Durchführung von Seminaren und Projekten.

Ich habe hier die Chance bekommen, meine eigenen Ideen und Wünsche umzusetzen, und so auch meinen Horizont erweitert. Ich habe eine Jugendleiter-Ausbildung ausgeplant, an öffentlichen politischen Diskussionen teilgenommen, Artikel wie diesen hier verfasst, Verwaltungsaufgaben erledigt und bin auf Seminaren und Veranstaltungen den unterschiedlichsten Menschen begegnet.

Durch diese Vielfältigkeit an verschiedenen Aufgaben konnte ich über mich hinauswachsen, habe mehr Selbstbewusstsein erlangt und habe nun, dank der vielen Hospitationen, die ich machen durfte, einen konkreten Plan für meine Zukunft. Zudem habe ich nun eine Vorstellung davon, was es heißt, in Vollzeit zu arbeiten und kann so vorbereitet in das richtige Arbeitsleben einsteigen.

Ich bin sehr dankbar und froh, diese Möglichkeit ergriffen zu haben und freue mich sehr darauf, ehrenamtlich und im Vorstand dem Jugendwerk weiter beizustehen.

Du bist gerade fertig mit der Schule und weißt noch nicht recht, wohin? Du hast Bock auf die Arbeit mit Menschen und willst Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln?

Dann komm doch ins Bezirksjugendwerk!

Zurzeit ist noch eine BFD-Stelle frei.

Melde dich gerne auf der **Instagram-Seite @jugendwerk_awo_braunschweig**

oder **per Mail** an **info@jw-braunschweig.de**, wenn du Lust auf ein spannendes und vielfältiges Jahr hast.

BEZIRKS JUGENDWERK DER AWO BRAUNSCHWEIG

Mitgliederversammlung

Zu einer turnusmäßigen Mitgliederversammlung trafen sich die Mitglieder aus dem AWO-Ortsverein Braunschweig-Weststadt in der Begegnungsstätte Lichtenberger Straße, begrüßten viele neue Mitglieder aus Timmerlah und wählten Bettina Wachendorf als neue stellvertretende Vorsitzende.

Als besondere Überraschung hatte der Vorstand das „personifizierte Gute-Laune-Paket“ Mona Seydel gebucht. Nach einem etwa einstündigen Konzert begab sich der ganze Saal gemeinsam auf die Reeperbahn. „So eine schöne Mitgliederversammlung hatten wir noch nie“, so Alice aus Broitzem.

AWO-Spargelwanderung ein toller Erfolg

Knapp 50 Freundinnen und Freunde des AWO-Ortsvereins Braunschweig-West trafen sich zu ihrer traditionellen Spargelwanderung am Jödebrunnen und wanderten zur „Jahnklause“ auf der Wolfenbütteler Straße.

Nach fast zwei Jahren war die Wiedersehensfreude der Teilnehmer*innen groß. Auch die Landtagsabgeordnete Annette Schütze war zu Besuch, die sich ebenfalls sehr freute, viele AWO-Mitglieder wiederzusehen.

Jahreshauptversammlung & neuer Vorstand beim AWO-Ortsverein Königslutter

Hinten von links: Susanne Schollbach, Martina Quaß, Klaus-Dieter Helsdörfer, Ullrich Schollbach. Vorne von links: Dorothea Lücht, Ellinore Weste, Lina Sengewald.

Am 15. Mai 2022 fand die Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsvereins Königslutter statt. Nach den Berichten des Vorstandes wurde dieser neu gewählt.

Das gewählte Ehrenamt setzt sich aus Dorothea Lücht (1. Vorsitzende), Ullrich Schollbach (2. Vorsitzender) sowie aus den Beisitzenden Ellinore Weste, Lina Sengewald, Martina Quaß und Susanne Schollbach (Schriftführerin) und Klaus-Dieter Helsdörfer (Kassenwart) zusammen. Anschließend wurden Edith Bajohra für 50-jährige Mitgliedschaft, Sylvia Knutti, Wolfgang Schütte und Ruth Brandes für 40-jährige Mitgliedschaft und Günther Fulst für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Jahreshauptversammlung AWO Esbeck 2022

Der AWO-Ortsverein Esbeck führte seine Jahreshauptversammlung durch.

Nach den Ehrungen und Rückblick 2021 wurde von der Zuwendung vom Ortsrat Esbeck berichtet, von der Weihnachtsgeschenke gekauft wurden. Des Weiteren wurden 150 € für die ukrainischen Flüchtlinge in Schöningen/Esbeck gespendet. Dann erfolgten die Wahlen der Revisoren sowie des neuen Vorstandes.

Auftritt beim Jerxheimer Volksfest

Der AWO-Ortsverein Jerxheim ist schon immer im Jerxheimer Ortsleben integriert.

Die Mitglieder engagieren sich bei vielen Veranstaltungen im Ort. So hat sich der Seniorenkreis beim Umzug am Volksfest beteiligt. Die Mitglieder waren als Straußenreiter unterwegs und nahmen auch am Schießwettbewerb teil.

Von links: Rifat Fersahoglu-Weber, Kerstin Struth, Carola Wäke, Marcus Musiol, Barbara Kallweit-Most

Verabschiedung Carola Wäke

Nach fast 20 Jahren hauptamtlicher Zugehörigkeit zum AWO-Kreisverband Wolfsburg e. V. hat Carola Wäke ihren Ruhestand angetreten. Sie war langjährige Geschäftsführerin des Verbandes und zuletzt als stellvertretende Geschäftsführerin und (Personal-)Buchhalterin tätig.

Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, hob hervor, dass Carola Wäke den Kreisverband in stürmischer See übernommen und ihn dann in ruhige Gewässer geführt hat.

Barbara Kallweit-Most, Vorständin des Kreisverbandes, stellte fest, dass sie immer ihre Linie konsequent verfolgt und dabei auch die Auseinandersetzung mit dem Vorstand nicht gescheut hat.

Die Mitarbeiter*innen des Verbandes hat sie immer mit Rat und Tat unterstützt und ihre langjährig erworbenen Fähigkeiten weitervermittelt. Der AWO-Kreisverband Wolfsburg e. V. bedankt sich herzlichst bei Carola Wäke; sollte in ihrem Ruhestand jemals Langeweile aufkommen, könnte sie ihr Wissen gern in einer ehrenamtlichen Tätigkeit einbringen.

Caterer des Jahres 2012
Kategorie: Management & Mitarbeiter

Mitten in der Senioreneinrichtung
Zeit für Lebensfreude

apetito catering B.V. & Co. KG
Bonifatiusstraße 305
48432 Rheine

Telefon: 05971/799-0
www.apetito-catering.de

apetito catering

Mitgliederversammlung der AWO Thiede/Steterburg

Die Mitgliederversammlung des AWO-Ortsvereins Salzgitter-Thiede/Steterburg im Ev. Gemeindehaus, Schulring in Thiede war gut besucht.

Ulrich Hagedorn und Werner Kittel berichteten über aktuelle Themen aus dem Kreisverband. Ortsbürgermeister Christian Striese, Dieter Schneider (SPD-Ortsverein Thiede) und Georg Kunczak, (Kleingartenverein Fortuna Steterburg) berichteten aus ihren jeweiligen Bereichen. Bei der Versammlung wurden auch langjährige Mitglieder des Ortsvereins geehrt. Bei der Jahresversammlung entlasteten zudem die Mitglieder den Ortsvereinsvorstand.

Von links: Christa Scholz, Christian Striese, Ulrich Hagedorn, Ingeborg Gigla, Hertha Weiß, Günter Schön, Sabine Spruth, Waltraut Ehlers, Traudel Plumbohm, Werner Kittel, Norbert Puth

Bosch spendet für Okerknirpse

Jedes Jahr sammeln die Mitarbeiter*innen von Bosch Salzgitter Geld, das dann für soziale Zwecke gespendet wird.

In diesem Jahr gab es 400 € für die AWO-Kita Okerknirpse in Wolfenbüttel. Die Kita-Leitung Jennifer Hoffmann und der Kreisvorsitzende Marcus Bosse nahmen die Spende entgegen. Die Kitakinder hatten sehr schnell viele Ideen, was von der Spende gekauft werden könnte.

Neue Geschäftsstelle von Dachstuhlbrand betroffen

Gerade zehn Tage waren die Kreisgeschäftsstelle und Schuldnerberatung in neue Räume eingezogen, da brannte in dem Haus der Dachstuhl.

Das Feuer konnte schnell eingedämmt werden, aber durch das Löschwasser und den Rauch ist die Geschäftsstelle nicht mehr nutzbar. Auch die Schuldnerberatung kann nicht arbeiten. Das Salawo, der AWO-Stadtteiltreff und der Auguststadttreff des Landkreises haben Ausweichräume angeboten.

Ein Jahr nach dem Hochwasser im Westen Deutschlands

Die AWO steht den Menschen zur Seite – auch weiterhin

Die Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hinterließ im Juli 2021 eine Spur der Verwüstung: Mehr als 180 Menschen kamen ums Leben, Tausende verloren ihr Zuhause. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) war in der Nothilfe aktiv und lässt die Menschen auch ein Jahr später nicht im Stich.

Gemeinsam mit dem AWO Bundesverband und den Bezirksverbänden Rheinland, Mittelrhein, Niederrhein und Westliches Westfalen war AWO International mit schneller Nothilfe zur Stelle und bietet auch langfristige Unterstützung für Betroffene. Die Leistungen umfassen alle drei Phasen der humanitären Hilfe: Nothilfe, mittelfristige Hilfe und langfristige Wiederaufbauhilfen.

In den Tagen und Wochen nach der Katastrophe stellten zahlreiche AWO-Einrichtungen Mitarbeiter*innen vom Dienst frei, damit diese sofort vor Ort helfen konnten.

Parallel begannen die Vorbereitungen für finanzielle Soforthilfen an Betroffene in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2021 hat die AWO mehr als 12 Millionen Euro Soforthilfen an über 7.500 Haushalte ausgezahlt.

In der zweiten Phase der Fluthilfe fokussierte die AWO sich darauf, langfristige Beratungsstrukturen zu schaffen und psychosoziale Unterstützungsangebote auszubauen. In acht Fluthilfebüros in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie durch mobile Teams unterstützte die AWO Betroffene dabei, staatliche Haushalts- und Wiederaufbauhilfen zu beantragen. Darüber hinaus wurden Freizeit- und Erholungsangebote für die Betroffenen geschaffen.

Während die Maßnahmen aus der zweiten Phase fortgesetzt werden, hilft die AWO inzwischen verstärkt beim Wiederaufbau. Einen Schwerpunkt bilden dabei finanzielle Einzelfallhilfen. Durch Spenden der Aktion Deutschland Hilft unterstützt die AWO vom Hochwasser Betroffene beispielsweise dabei, den notwendigen Eigenanteil bei den staatlichen Wiederaufbauhilfen zu stemmen.

Ein Jahr nach der Katastrophe hat die AWO viel geschafft: Bis Ende Mai erreichte die AWO mit 267 Helfer*innen über 20.000 Menschen in 94 Orten. „Die beeindruckende Solidarität und Spendenbereitschaft in der Bevölkerung hat diese Hilfe ermöglicht“, sagt Rudi Frick, Vorstandsvorsitzender von AWO International. „Wir danken allen Helfer*innen und Spender*innen von ganzem Herzen für diese Unterstützung.“

Gleichzeitig fordert Frick die Politik auf, die Überflutungen als Weckruf ernst zu nehmen: „Es braucht eine entschiedene Politik, die den Klimawandel mit seinen dramatischen Auswirkungen ernst nimmt und nicht länger dabei stehen bleibt, politische Ziele zu verkünden. Wir müssen endlich tatkräftig den ökologischen Umbau unserer Gesellschaft sozial gerecht vorantreiben. Außerdem müssen wir uns auch in Deutschland auf weitere Katastrophen vorbereiten.“

Pressekontakt:
miriam.druba@awointernational.de

Weitere Infos:
www.awointernational.de/hochwasserhilfe

Rätseln Sie mit!

Wir verlosen einen Gutschein im Wert von 45 € vom 99 Ways – Escape Room für Ihr nächstes Abenteuer. Den Gutschein können Sie für ein spannendes Erlebnis Ihrer Wahl einlösen.

Die Gewinnerin des Gewinnspiels aus der letzten Ausgabe (02/2022) ist:
Sylvia Bode aus Wolfenbüttel.

Vielen Dank allen, die sich am Gewinnspiel der letzten Ausgabe des AWO-BLICKPunkts beteiligt haben. Wir haben die Gewinnerin schriftlich informiert und wünschen viel Spaß mit dem Gewinn.

Das Lösungswort der Ausgabe 02/2022 hieß: **EISBECHER**

evangelischer Kirchenchor	weibliches Bühnenfach	deutsche Biathletin (Magdalena)	Fauna		Kartenspiel	Schauspiel-, Ballettschülerin		anvisieren, aufs Korn nehmen	orientalisches Färbemittel		offener Güterwagen		zulässig, gestattet	militärische Wache		Agavefasern	kaum hörbar, fast lautlos
								Rundfunksendung		8							
Klebemittel					Bücherfreund; Abonnent						Staat in Südostasien					edle Blume	
sumpfiger kleiner Teich			5					Fluss in den Finn. Meerbusen					Wickelgewand der Inderin		10		
					flüssige pflanzliche Fettart			zeitlos; immerzu		ohne inneren Antrieb							6
Art, Gattung (Kunst, Medien)	Stadt in Süditalien			in gerader Richtung		2					Rundbeet		das Ich (lateinisch)		Teil des Verdauungstraktes		
							Verbandmaterial		Seebad in Belgien								Bohle, Planke
Worte an jemanden richten		Stadtteil von London		ital. Mittelmeerinsel		Hauptstadt von Litauen				11		Landstreitkräfte		Fingerschmuck		Sultanat am Arabischen Meer	
									anhand, per; über (lat.)		Abscheu, Schrecken						7
Zeit der Enthaltung			Großraumwohnung (engl.)					ein Blutgefäß					poetisch: Biene		9		
				4		singen oder pfeifen					1				Abk. für Altes Testament		
gezier-tes Benehmen			natürlich, in jedem Fall (ugs.)				3				Staatsoberhaupt, Monarch						

Lösungswort: 1 ____ 2 ____ 3 ____ 4 ____ 5 ____ 6 ____ 7 ____ 8 ____ 9 ____ 10 ____ 11 ____

Schwedenrätsel ausfüllen und Lösungswort senden an:

AWO-BLICKPunkt, AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V., Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig oder per E-Mail an: blickpunkt@awo-bs.de. Bitte nicht die Angabe von Namen, Adresse und Telefonnummer vergessen. Einsendeschluss ist der 1. Oktober 2022. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich AWO-Mitglieder. Gewinner*innen werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Bei der Teilnahme am Gewinnspiel werden Ihre Kontaktdaten in der Mitgliederverwaltung abgeglichen und ggf. aktualisiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

© Foto: adeagreez – adobe stock.com

Nutzen Sie schon unsere Mitgliedervorteile?

www.mitgliedervorteile.awo-bs.de

Als Dankeschön für Ihre Mitgliedschaft erhalten Sie von uns bei über 400 Vorteilspartnern unzählige Rabatte. Von der nächsten Reise, einem neuen Auto, über Mode bis zum nächsten Möbelstück ist alles dabei.

Unsere Mitgliedervorteile finden Sie unter **www.mitgliedervorteile.awo-bs.de** oder über die MIVO-App. Für den Registrierungscode oder Mitgliedsausweis wenden Sie sich gerne an uns unter **mitgliedervorteile@awo-bs.de** oder **0531/3908-197**.

Planetarium Wolfsburg – Eine Reise durch die Galaxis

2 für 1 Angebot

Im Sternentheater von Wolfsburg können die Besucher*innen den Anblick funkelnder Sterne an einem samt schwarzen Himmel genießen. Unter Vorlage Ihres AWO-Mitgliedsausweises sowie des Coupons (siehe rechts) können Sie zu zweit genießen und erhalten den günstigeren/wertgleichen Eintritt kostenfrei!

Planetarium Wolfsburg
Uhlandweg 2
38440 Wolfsburg
info@planetarium-wolfsburg.de
Tickethotline: 05361/8999320

PLANETARIUM WOLFSBURG

© Foto: Planetarium Wolfsburg/Jens Aschenbruck

* Das Angebot ist nur für Veranstaltungen mit dem regulären Eintritt (8,50 €/6,00 €) gültig.

99 Ways Escape Room – Spannende Abenteuer erleben!

10 % Rabatt

Ab sofort können Sie im 99 Ways – Escape Room Braunschweig wieder spannende Escape Rooms und, ganz neu, jetzt auch die Stadtrallye buchen.

Weitere Informationen und den Onlinerabattcode über 10 % erhalten Sie auf unserer Vorteilsseite!

99 Ways – Escape Room
Kleine Burg 15
38100 Braunschweig
0531/61831000
info@99ways.de

99 WAYS ESCAPE ROOM STADTRALLYE

© Foto: 99 Ways Escape Room

Virtual Reality in der VirtuaLounge erleben!

5 € Rabatt

In der VirtuaLounge in Braunschweig steht das Gruppenerlebnis stets im Vordergrund! Gemeinsam tauchen Sie in virtuelle Welten ab. Ob Oma oder Enkel – hier ist für jeden das Richtige dabei. Weitere Informationen und den Onlinerabattcode über 5 € erhalten Sie auf unserer Vorteilsseite!

VirtuaLounge
Kleine Burg 15
38100 Braunschweig
0176/444 88 524
info@virtualounge.de

VIRTUALOUNGE

© Foto: VirtuaLounge

Zu unseren weiteren regionalen Vorteilspartner*innen zählen:

Brunswick Fashion School	Escape City	ferner Hören & Sehen / ferner Hausgeräte	SELGROS cash & carry	Alberti-Lift GmbH St. Andreasberg
Brunswick Fashion School: **15 %** auf alle Kurse sowie **5 %** auf Stoffe und Nähzubehör	Escape City Wolfsburg: **10 % Rabatt**	media@home: **Rabatte** bei Miele, Yamaha etc.	Selgros Braunschweig **Einkaufsausweis**	Sommerrodelbahn St. Andreasberg/ Harz: **20 % Rabatt** auf den Erwerb einer 5er- und 10er-Karte

Wir bewegen was. Mit dir!

Zwischen Harz und Heide ist die AWO – dank ihrer 5.000 Mitglieder – erfahren und gleichzeitig Vordenker. Mit uns kannst du Gemeinschaft erleben, sozialpolitisch aktiv werden und dich für Gerechtigkeit einsetzen. Bereits mit einem monatlichen Beitrag ab 2,50 Euro bist du dabei. **Kleiner Beitrag – große Wirkung!**

AWO-Beitrittserklärung

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

VOR- UND NACHNAME _____

STRASSE / HAUSNR. _____

PLZ UND ORT _____

E-MAIL _____ GEBURTSDATUM _____

TELEFON _____ EINTRITTSDATUM _____

Ich unterstütze die Arbeit der AWO mit einem Monatsbeitrag von

☐ 2,50 Euro ☐ 4 Euro ☐ 5 Euro ☐ 10 Euro ☐ 15 Euro ☐ 20 Euro

Hiermit ermächtige ich die Arbeiterwohlfahrt meinen Monatsbeitrag mittels SEPA-Lastschriftmandat von meinem Konto jeweils für

☐ ¼ Jahr ☐ ½ Jahr ☐ 1 Jahr **einzuziehen.**

BANK / KREDITINSTITUT _____

IBAN DE _____ BIC _____

DATUM / ORT _____ UNTERSCHRIFT _____

Erklärung zum Datenschutz gemäß Art. 13 EU DSGVO: Verantwortlich für die Verarbeitung deiner personenbezogenen Daten ist der **AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V., Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig, Tel.: 0531 3908 0, E-Mail: datenschutz@awo-bs.de**. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichst du ebenfalls unter diesen Kontaktdaten.
Wir verwenden die von dir erhobenen Daten zum Zweck einer Prüfung der Antragstellung sowie bei Zustandekommen der Mitgliedschaft zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung in der AWO.
Bei Zustandekommen der Mitgliedschaft werden deine Daten von uns an den AWO Bundesverband e.V., an den zuständigen AWO-Bezirks- und Kreisverband sowie ggf. an die zuständigen Gliederungen des Jugendwerks der AWO übermittelt.
Weitere Informationen zum Datenschutz findest du im Internet: www.awo-bs.de/datenschutz

Planetarium Wolfsburg – Eine Reise durch die Galaxis

Bei Abgabe dieses Coupons und Vorlage des AWO-Mitgliedsausweises können Sie zu zweit das Planetarium in Wolfsburg besuchen und erhalten den günstigeren/ wertgleichen Eintritt kostenfrei!*

*Nur für Veranstaltungen mit dem regulären Eintritt (8,50 €/6,00 €) gültig.

99 Ways – Escape Room

Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie auf Ihre gewünschte Aktivität im 99 Ways in Braunschweig 10 % Rabatt.

*Coupon nur einmalig einlösbar, muss zum Buchungstag mitgebracht und abgegeben werden.

Kontaktadressen

AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.
Marie-Juchacz-Platz 1
38108 Braunschweig
Tel. 0531/3908-0
info@awo-bs.de, www.awo-bs.de

AWO-Kreisverband Braunschweig e. V.
Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig
Tel. 0531/8898912
info@awo-kv-bs.de
www.awo-kv-bs.de

AWO-Kreisverband Wolfsburg e. V.
Am Drömlingstadion 10
38448 Wolfsburg
Tel. 05363/976919-0
kreisverband@awo-wolfsburg.de
www.awo-wolfsburg.de

AWO-Kreisverband Gifhorn e. V.
Bergstraße 35, 38518 Gifhorn
Tel. 05371/59478-10
info@awo-gf.de, www.awo-gf.de

AWO-Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel e. V.
Neißestraße 16, 38226 Salzgitter
Tel. 05341/43601
info@awo-salzgitter.de
www.awo-salzgitter.de

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 27,
38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331/9035-0
info@awo-wolfenbuettel.de
www.awo-wolfenbuettel.de

AWO-Kreisverband Peine e. V.
Sedanstraße 15, 31224 Peine
Tel. 05171/506970
info@awo-peine.de
www.awo-peine.de

AWO-Kreisverband Helmstedt e. V.
Poststraße 16, 38350 Helmstedt
Tel. 05351/531838-0
info@awo-kv-helmstedt.de
www.awo-kv-helmstedt.de

AWO-Kreisverband Region Harz e. V.
Bäringerstraße 24/25, 38640 Goslar
Tel. 05321/34190
info@awo-region-harz.de
www.awo-region-harz.de

Bezirksjugendwerk der AWO BS e. V.
Schlossstraße 8
38100 Braunschweig
Tel. 0531/2351145
info@jw-braunschweig.de
www.jw-braunschweig.de

DIE ZUKUNFT IST OFFEN – WIR ABER WOLLEN SIE GESTALTEN

LANDESPOLITISCHE LEITLINIEN

AWO Niedersachsen Landesarbeitsgemeinschaft

Der MENSCH steht im Mittelpunkt

SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN GERECHT MACHEN

- Regeln sind notwendig
  - Lokale Vergaben ermöglichen
  - Subsidiarität wahren
  - KMU-Förderung öffnen
  - Kein Renditestreben

→ Orientierung an SOZIALEN Kriterien

GLEICHSTELLUNG LEBEN

- Frauen schützen + stärken
- Flächendeckende **BERATUNG** für Schwangere
- Finanzierung der Frauenhäuser sicherstellen
- Gute Entlohnung + Ausstattung der Berater*innen
- Umsetzung der Istanbul-Konvention
- Mehr **ANGEBOTE**
  - Präventive Tatarbeit
  - Prävention
  - Traumapsychologische Angebote

INKLUSION VERANKERN

- Inklusion ist ein gesamtgesellschaftlicher **AUFTRAG**
- Es braucht neue Konzepte und Ansätze, Anerkennung von Seelischen Behinderungen
- Ausreichend Vergütung notwendig
- Seelische Behinderungen anerkennen!
- Bundesteilhabegesetz umsetzen

QUARTIERS- & GEMEINWESENARBEIT FÖRDERN

- Gute Nachbarschaft muss aktiv gefördert werden
- Aktive Quartiersarbeit entwickelt den Lebensraum zu einem attraktiven Ort
- Flächendeckende Initiierung
- Bündnis „Gute Nachbarschaft" weiterentwickeln
- Dauerhafte **ABSICHERUNG**
- **ENTFRISTUNG** von Förderungen

ZUKUNFT SICHERN UND AKTIV GESTALTEN

Stärkung von

TEILHABE
DEMOKRATIE
DASEINSVORSORGE
VIELFALT
SOLIDARITÄT

ARMUT überwinden

- Soziale Berufe aufwerten
- FACHKRÄFTEMANGEL beseitigen

DEMOKRATIE stärken

→ Mehr Engagement & Partizipation

DIGITALE TRANSFORMATION sozial gestalten

→ Für ALLE

NACHHALTIG handeln

→ Klimaschutz für eine sichere Zukunft

AKTIVE MIGRATIONSPOLITIK UMSETZEN

- Sicherer Hafen
- Migrationsberatungen + Jugendmigrationsdienste flächendeckend verfügbar und finanzierbar machen
- Geplante Kürzungen wieder zurücknehmen

KINDERBETREUUNG ZUKUNFTSFÄHIG MACHEN

Erweiterung von QUALITÄT + ANGEBOT

- Mehr Verfügungszeiten + Rechtsanspruch auf inklusiven Platz
- Ausbildung der Erzieher*innen aufwerten
- Kapazitäten erhöhen

EHRENAMT FÖRDERN & UNTERSTÜTZEN

- Landesweite **KOORDINATION**
- Hauptamtliche Begleitstrukturen müssen gesichert werden
- Abbau der Bürokratie
- Mehr Ressourcen nötig
- Ehrenamt braucht Anerkennung

GUTE PFLEGE SICHERSTELLEN

Mehr **PERSONAL** notwendig

Prozess „Konzertierte Aktion Pflege Niedersachsen" fortsetzen
KAP.Ni 2.0

1. Finanzielle Entlastung von Pflegebedürftigen
2. Umsetzung der Personalbemessung
3. Recruiting-Prozess ausländischer Pflegekräfte vereinfachen → Bürokratieabbau

QUALITÄT flächendeckend sicherstellen

Scan mich

© CathrinKroell.com